

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [10.? 1. 1898]

Montag

mein lieber Arthur,

»Kaifer und Hexe« gefällt Brahm nicht sehr (offenbar) und er wird es nicht spielen. Die künftigen Beziehungen der SORMA zum »Deutschen Theater« sind sehr unfi-
5 cher; er denkt also daran, die beiden anderen Stücke oder nur die »junge Frau« mit einem (fremden) Einacter heuer, ohne die SORMA, zu spielen etc... lauter unan-
genehme Sachen, worüber weiter nichts zu reden. Morgen abend bin leider nicht
frei.

Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Briefkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »? Jann 98«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »104«

▢ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 98.

¹ Montag] Am 5. 1. 1898 wiederholt Brahm in einem Brief an Schnitzler, dass er *Der Kaiser und Hexe* für misslungen halte. Er hatte sich also seine Meinung gebildet, wenngleich sich das so lesen lässt, dass diese noch nicht kommuniziert war. Entsprechend könnte der Brief am darauffolgenden Montag geschrieben sein.